

Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe

Oberhavel Süd

Winter 2024/25 - Dez / Jan / Feb

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...



MaxBote

Katholische Gemeinden St. Theresia, Birkenwerder -
Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf - Herz Jesu, Oranienburg



FROHES NEUES JAHR!

Liebe Pfarreimitglieder, liebe Leserinnen und Leser, am ersten Advent, in diesem Jahr am 1. Dezember, beginnt das neue Kirchenjahr. An diesem Tag erscheint, so haben wir es im Redaktionsteam beschlossen, der Pfarrbrief unserer neuen Pfarrei mit dem Namen **MaxBote**.

In diesen Tagen der Vorbereitung auf Weihnachten bereiten sich auch in unseren Gemeinden Kinder und Erwachsene darauf vor, in der Tradition der Weisen aus dem Morgenland durch unsere Pfarrei zu ziehen. Davon und von vielem anderen können Sie in diesem Heft lesen.

Der Start unserer neuen Pfarrei zum 1. Januar 2025 ist ein Neuaufbruch, bei dem vieles noch ungeklärt ist und manche Abläufe sich erst einspielen müssen. Und doch bringt jeder Neuanfang Chancen mit sich. Was Menschen aus unserer Pfarrei mit dem Thema Neuanfang verbinden, ob sie den Zauber des Neuanfangs spüren, können Sie auf der nächsten Doppelseite lesen.

Die drei Weisen aus dem Morgenland ließen sich führen von einem Stern, einem Himmelszeichen, ohne zu wissen, was sie erwarten würde. Entscheidend ist, sie sind aufgebrochen und ihren Weg mit großer Zuversicht und Ausdauer bis zu ihrem Ziel gegangen. Sie könnten uns heute gute Wegbegleiter sein. Ich wünsche uns allen, dass der Stern, dem wir folgen auch jener ist, der über dem Kind in der Krippe leuchtet. Er ist derselbe, der über dem Mann aus Nazareth leuchtet, der wandernd durch Galiläa zog, der schließlich am Kreuz hingerichtet wurde und an den wir als den auferstandenen Christus glauben. Sein Licht möge uns in allen Aufbrüchen

und Umbrüchen leuchten und uns ermutigen und befähigen, Wege zueinander zu finden. Nehmen wir achtsam die Zeichen der Zeit wahr und tun wir das, was wir selbst tun können. Nicht alles liegt in unserer Hand, aber manchmal doch mehr als wir meinen.

Ich wünsche mir, dass der **MaxBote** dazu beiträgt, das Wissen voneinander in der Pfarrei zu vertiefen und ein Kennenlernen der Menschen und der verschiedenen Orte, in unserer Pfarrei und darüber hinaus, zu ermöglichen. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich in die Gestaltung dieser Zeitschrift einzubringen! Das Redaktionsteam freut sich über Berichte und Fotos aus dem Pfarreileben, Leserbriefe und Meinungen - und auch über Rückmeldungen zu diesem Heft. Abschließend bleibt mir, Sie herzlich zum Eröffnungsgottesdienst der Pfarrei (s. S. 13) am 18. Januar in Hennigsdorf einzuladen.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen von Pastoralteam und Redaktionsteam eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und Gottes Segen für das neue Jahr!

Ihr

Diakon Marc Teuber



INHALT

- Neuanfang - Stimmen aus der Pfarrei 4
- Jetzt was Neues wagen 6
- Gedanken zum Gedicht „Die Türe“ von Erich Fried 8
- Ökumene und interreligiöser Dialog 9
- Kinderseite..... 10
- Ein Gotteshaus für Zuwanderer – St. Joseph und die Veltener Töppertour 12
- Termine..... 13
- Erntedank 14
- Stolpersteine putzen 15
- Thesen für eine lebendige Pfarrei 15
- Wir begrüßen das neue Jahr 16
- „Blumenzwiebeln stecken – Orte aufblühen lassen“ 17
- Musikalische Angebote 18
- Regelmäßige Gottesdienste 20
- Gottesdienste an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel..... 21
- Besondere/ zusätzliche Gottesdienste 22
- Unsere Pfarrei..... 23
- Adveniat-Weihnachtsaktion 2024 24
- Taufen, Geburtstage, Trauerfälle..... 26
- Gruppen und Kreise 28
- Krippenspiel 2024 30
- Sternsingen für Kinderrechte 33
- Sternsingeraktion 2025 34
- Kinderhirtenbrief 36
- Kontakte 38
- Impressum 39

NEUANFANG - STIMMEN AUS DER PFARREI

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne: Frühling, Versöhnung, Enkelkinder wurden geboren, ich probiere neue Rezepte aus (Kochen, Backen), ich lerne etwas Neues, einen neuen Menschen kennenlernen, etwas Neues an einem alten Bekannten entdecken.“



„Anfängergeist –Zen-Geist –Änderung, in andere Richtungen denken, neugierig und motiviert sein wie ein leidenschaftlicher Anfänger“

„Sich auf Neues einlassen, Gemeindeleben hier und in der Großgemeinde.“

„Wenn in jedem Anfang ein Zauber ist, möchte ich Augen haben, um ihn zu sehen.“

„Neuanfang, Veränderung: bedeutet, dass jeder Neuanfang etwas Besonderes, Aufregendes und Hoffnungsvolles in sich trägt und erinnert daran, dass in Veränderungen stets Chancen und Möglichkeiten stecken.“ (Lisa & Thea, St. Theresia)

„Vogelsang, bunte Lichter, fröhliche Kinder, Menschen, frühe Dunkelheit, Herzlichkeit, Sonnenschein, Umarmung.“

„Wie ein Neuanfang (und der weiterführende Weg) sein kann, hängt maßgeblich davon ab, mit welchen Augen man ihn betrachtet: misstrauisch, ängstlich, ablehnend oder aufgeschlossen und interessiert. Jeder einzelne ist wichtig und gemeinsam kann man viel bewegen.“

„Veränderung kann auch Angst machen, weil ein Stück Sicherheit und Gewohnheit auf dem Spiel steht. Dennoch: Ich bin dankbar für Menschen, die bereit sind, Neues zu wagen.“

„...der Zauber der vorerst unerfüllten Hoffnungen.“

„Aufbruch, neue Gemeinschaft, Beziehung, Verbundenheit, Spannung, Erleben, Hoffnung, Wachstum“

SIE SIND GEFRAGT!
„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

Stufen
Wie jede Blüte welkt und jede Jugend Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern. Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe Bereit zum Abschied sein und Neubeginne, Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern In andre, neue Bindungen zu geben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben. Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, An keinem wie an einer Heimat hängen, Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten. Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen, Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen. Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde Uns neuen Räumen jung entgegen senden, Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden... Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde! (4. Mai 1941)
Hermann Hesse: Sämtliche Gedichte in einem Band Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1995

„Neuanfang ist, wie wenn man sich allein oder mit anderen gemeinsam auf eine Reise begibt, herausgefordert wird, lernt und wächst; und im besten Falle wächst auch mehr Verständnis füreinander und Verbundenheit. Eine Reise bereichert immer.“

Gedanken zum "neuen Anfang",
im Bibelkreis in Velten zusammengetragen
Für die neue Gemeinde wünschen wir uns:
– Jeder in der Gemeinde sollte sich auf seine Fähigkeiten und Stärken besinnen und diese mit einbringen.
– Wer sich von der Gemeinde entfernt hat, könnte einen neuen Anfang suchen und zurückfinden
– schauen wir auf das, was ist, und machen hier mit, anstatt Vergangenen nachzutauern.
– Versuchen wir, kleine (Gebets-) Gemeinschaften zu gründen, damit wir einander nicht aus den Augen verlieren, aber nehmen wir Angebote für das Ganze auch in Anspruch.
– Ich wünsche mir eine monatliche, offene Zusammenkunft in unseren Gemeinderäumen, möglichst ökumenisch, mit einer thematischen Gestaltung (Beispiel evangelisches Gemeindehaus Hennigsdorf)

„Mit dem Start der Großgemeinde die Hoffnung auf einen zauberhaften Anfang zu verbinden, klingt überraschend. Denn die Fusion ist statt einer echten Reform ein Sieg des Alten: eine Organisationsform, in der die schrumpfende Priesterkirche überleben soll. Ob durch List der Vernunft = Wirken des HI. Geistes daraus ein Netzwerk wird, das die schwächer werdenden Ortsgemeinden unterstützt und belebt, wird man sehen. Zunächst ist es nur eine neue Runde im Kampf gegen das Patriarchat.“ (Reinhard Reichstein, St. Theresia)

„Es gibt verschiedene Situationen eines Anfangs, aber nicht jeder Beginn ist zauberhaft. Manchmal beginnt etwas erwartungslos und im Laufe der Zeit beginnt die Entwicklung.“

„Hoffentlich lassen sich alle auf den Neuanfang ein, das wäre sehr zu wünschen und für uns alle ein großer Gewinn!“

JETZT WAS NEUES WAGEN

WAS MOTIVIERT UNS? UND WAS HINDERT UNS?

Aufbruch schmeckt nach Freude und Abenteuer. Aber da sind auch die Angst vor dem Unbekannten – und die eigene Trägheit. Wie überwinden wir die?

Aufbruch, das klingt nach Morgenluft und Abenteuer. Etwas Neues blitzt auf – und damit Neugier, Spannung und Glück. Das verbraucht sich nie, egal wie alt wir sind. Es brauchte viel Überzeugungskraft, meine Großmutter, die nie gereist war, zu überreden, mit mir und den zwei kleinen Urenkeln nach Venedig zu fahren. Nie vergesse ich, wie sie das Meer sah, ein erstes und einziges Mal.

Das Schönste am Aufbruch ist, etwas vor sich zu haben. Die lang ersehnte Reise, die neue berufliche Herausforderung, das neue Leben mit dem neuen Partner, eine neue Passion.

Doch auch schon kleine Vorhaben beflügeln uns. Wenn wir mehr Gemüse und weniger Schokolade essen, öfter mit dem Rad statt mit dem Auto fahren, den Streit mit den Nachbarn beilegen, wird das Leben gewiss leichter, besser, schöner. So entdecken wir die Lust am Aufbruch. Denn genau das ist Aufbruch: etwas zu mögen, noch bevor es da ist. So sehr, dass wir uns darum bemühen und nicht zögern, es in die Tat umzusetzen.

Den eigenen Sehnsüchten Raum geben

Aber dann das: Trägheit, Zweifel, eine unbestimmte Angst vor dem

Unbekannten beschleichen uns. Plötzlich ist nicht mehr der Aufbruch schön, sondern dass man ihn möglichst bald hinter sich hat. Und wir überlegen: Ist der Anfang wirklich das Beste?

Bestimmt nicht. Da passt es doch, dass wir ohnehin gerade keine Zeit, kein Geld, keine Energie haben, etwas Neues zu wagen. Morgen, übermorgen ist auch noch ein Tag.

Doch so einfach ist das mit dem Aufschieben nicht. Zwar gehen im Alltagstrubel Sehnsüchte schnell unter, aber sie melden sich zuverlässig immer wieder. Als stille Mahnung, mit

der Realisierung eines lang gehegten Traums nicht allzu lang zu warten.

Vor ein paar Jahren kam eine Studie zur Persönlichkeitsentwicklung zu dem nicht ganz überraschenden Ergebnis, dass wir mit zunehmendem Alter weniger gewillt sind, aus freien Stücken etwas Neues zu wagen. Zwischen 30 und 40 sind wir meist in einem Leben angekommen, das unserem Wesen und unseren Bedürfnissen entspricht. Das möchten wir bewahren, weil es uns Sicherheit, Geborgenheit und das Gefühl von Kompetenz schenkt. Veränderungen sind da weniger willkommen.

Kein Schmerz ist endlos – es geht weiter

Nur werden wir bekanntlich nicht immer gefragt. Mancher Aufbruch wird uns vom Schicksal aufgezwungen. Durch eine schwere Krankheit, den Verlust eines geliebten Menschen, eine Kündigung. Den Zauber des Neuanfangs zu fühlen ist schwer, wenn wir verzweifelt, enttäuscht und ratlos sind. Aber jeder neue Tag ist ein Versprechen. Dass der Schmerz nicht endlos ist und Wunden heilen können. Auch nach einem Schicksalsschlag ist es möglich, das Leben neu zu gestalten. Denn darin besteht der Sinn des Aufbruchs: dass es weitergeht. Der amerikanische Schriftsteller Thornton Wilder sagt: „Das ist alles, was wir tun können: immer wieder von Neuem anfangen, immer und immer wieder.“

Gut gewappnet ist, wer sich kleine, erreichbare Ziele setzt und auf dem Weg dorthin Rückschläge nicht als Versagen, sondern als Erfahrung verbucht – und sich erneut aufmacht.

Weniger leicht tun wir uns mit dem Aufbruch, wenn wir ängstlich und vorsichtig sind. Aber auch dann kann die Reise in unbekannte Gefilde gelingen, wir müssen uns nur die richtigen Gefährten suchen. In der Familie, im Freundeskreis, in einer Trauerbegleitung oder Psychotherapie und nicht zuletzt im Glauben.

In meinem Leben gab es manche Veränderung, der ich lieber aus dem Weg gegangen wäre, von der ich mich verwundet und verunsichert fühlte; aber immer gab es auch Gott und Menschen, die mir beistanden, sodass ich einen kleinen Schritt nach dem anderen wagte. So kommt man auch voran!

Viele Neuanfänge in der Bibel

Die Bibel erzählt von vielen Neuanfängen und davon, dass beinahe jedem Aufbruch eine Erschütterung vorausgeht. Ihre Autoren wussten sehr genau, dass Abschied und Loslassen wesentliche Voraussetzungen für Aufbruch und Veränderung sind. 75-jährig zieht Abraham mit der vagen Aussicht, ein Segen für alle Geschlechter der Erde zu sein, mit seiner Frau Sara und seinem Neffen Lot aus der Heimat Haran in eine unbekannte Zukunft. Der Zöllner Zachäus, ein unangenehmer, habgieriger Zeitgenosse, wenn ich den Text richtig verstehe, macht sich nach einer Begegnung mit Jesus auf in ein anderes Leben, indem er die Hälfte seines Vermögens den Armen schenkt.

Jesus selbst bricht am Kreuz auf und wendet sich dem Menschen zu.

Jeder Aufbruch ist auch Abschied, ist Tod und Auferstehung. „Abschiedlich leben“ nennt das die Schweizer Psychologin Verena Kast. Gemeint ist, mit den Abschieden weiterzugehen, Vertrautes zurückzulassen, um Neues zu gewinnen und am Ende zu Gelassenheit und Offenheit zu finden.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, was die kanadische Psychologin Kate McLean, Universität von Toronto, herausfand, als sie Menschen unterschiedlichen Alters bat, ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Nach ihren Erkenntnissen fällt uns, wenn wir zurückschauen, fast immer das Neue, Unerwartete in unserem Leben ein.

Neues Jahr lädt zur Veränderung ein

Das neue Jahr ist eine Einladung, die eigene Sehnsucht nach Veränderung wahr- und ernst zu nehmen, sich auf den ganz persönlichen Neubeginn wie auf eine Wanderung vorzubereiten. „Nicht zu viel Gepäck“, mahnte mein Vater uns vor jeder Wanderung. „Jeder nimmt nur mit, was er tragen kann, auch bergauf.“

Packen wir also nur so viel Zweifel ein, wie unbedingt nötig. Umso mehr Platz ist für Zuversicht und Gottvertrauen. In diesem Sinn uns allen ein gesegnetes und erfülltes neues Jahr!

Xenia Frenkel

Quelle: Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare, www.lebenjetzt.eu, In: Pfarrbriefservice.de



GEDANKEN ZUM GEDICHT „DIE TÜRE“ VON ERICH FRIED

IM ADVENT

In einem kurzen Gedicht fragte sich der österreichische Lyriker Erich Fried (1921-1988), woher der Tag käme, wenn die Nacht keine Türe hätte? Und wohin ginge er, wenn die Nacht keine Türe hätte?

Zwei simple Fragen mit nachhaltiger Wirkung!

Jeden Tag öffnen wir Türen, gehen durch sie hindurch und verändern unseren Blickwinkel. Diese Erfahrung mag mit Erwartung, Neugier, Freude, aber auch mit Angst und Schmerz verbunden sein.

„Macht hoch die Tür“ ist ein altes Lied im Advent, das uns auf das Weihnachtsfest vorbereitet. In dem Weihnachtslied: „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich ...“, heißt es in der 4. Strophe: „Heut schließt er wieder auf die Tür ...“

Wenige Tage vor Weihnachten erleben wir die geheimnisvolle Zeit der Winter Sonnenwende. Nach dem Weihnachtsfest und der Freude über die Geburt Christi folgt bis zum Dreikönigstag die Stille der Raunächte.

Hoffnung, Resignation, Sorge

Wenn ein neues Jahr über die Türschwelle treten will und ein neuer Anfang gemacht wird, fragen wir uns natürlich auch: Was wird es uns bringen?

Viele Menschen erfahren immer wieder schmerzlich, dass sich Lebenstüren

schließen. Menschen gehen von uns, plötzlich und unerwartet oder nach einer langen Phase des Leidens. Naturgewalten vernichten von jetzt auf gleich mühsam aufgebaute Existenzen. Sinnlose Kriege fordern das Leben unschuldiger Menschen. Geschlossene Türen – tiefste Dunkelheit – rabenschwarze Nacht.

Im Johannesevangelium (Joh 10,9) heißt es: „Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ Wie tröstlich, nicht alleine zu sein! Wie gut, dass jemand an unserer Seite ist und durch Höhen und Tiefen mit uns geht.



Chance für einen Neubeginn

Erich Fried spricht in seinem Gedicht vom Tag. Tag bedeutet Helligkeit und Licht und das Ende der Dunkelheit. Wie die Sonne auf den Regen folgt, so folgt der Tag der Nacht. Nichts bleibt für immer und ewig in tiefster Dunkelheit.

Mehr denn je hat unsere Kirche das helle Licht eines neuen Tages, ja, eines neuen Anfanges nötig. Zu lange hat der Schatten der Dunkelheit Missstände, Missbrauch und Unrecht vielfältiger Art verdeckt.

Wenn sich Türen schließen, enden Lebensabschnitte, vielleicht auch Beziehungen und Freundschaften, verändern sich Lebensumstände, gehen geliebte Menschen. Ären des Gewohnten können enden.

Doch ein Neubeginn ist nur möglich, wenn sich vorher Türen geschlossen haben. Erst das Licht des Tages zeigt uns neue Wege, bietet Chancen und Herausforderungen.

Und so werden auch wir mutig den Schritt in eine neue Zeit des Gemeindelebens wagen.

Schließen wir ab mit dem, was war und konzentrieren wir uns immer wieder auf das Neue. Hintertürchen gibt es nicht!

Gaby Bessen

ÖKUMENE UND INTERRELIGIÖSER DIALOG

Die blaue Stunde - offener Gesprächskreis im evangelischen Gemeindehaus Birkenwerder, Hauptstraße 52, 16547 Birkenwerder. Donnerstag, 30. Januar 2025, 19:15 Uhr: Jahres- und Tageslosung.

Oranienburger Gebetswoche 2025

Der **Ökumenische Gottesdienst** zur Eröffnung der Oranienburger Gebetswoche beginnt am **Sonntag, dem 12. Januar 2025, um 10 Uhr** in der Evangelischen Stadtkirche St. Nicolai.

An den folgenden Tagen/Abenden finden Gebetszeiten und Andachten an verschiedenen Orten statt:

Montag, 13.01. in der Gemeinde der Siebenten Tags Adventisten (19:00 Uhr)

Dienstag, 14.01. Gebetsspaziergang durch Oranienburg (ab 19:00 Uhr)

Mittwoch, 15.01. St. Nicolai Kirche (ab 15:00 Uhr Treffen zu Kaffee und Kuchen, ab 16:00 Uhr Gebetsnachmittag)

Donnerstag, 16.01. Landeskirchliche Gemeinschaft in Eden (19:00 Uhr)

Freitag, 17.01. Friedrich-Weissler- Haus Sachsenhausen (19:00 Uhr)

Es wird zum Abschluss einen **Jugendabend** am **Samstag, 18. Januar 2025,** um 19 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Oranienburg (Baptisten) in der Mittelstraße 13 geben.

Jüdisch-christliche Zusammenarbeit

Im Rahmen der diesjährigen FriedensDekade wurde am 18. November in Oranienburg eine interreligiöse jüdisch-christliche Friedensandacht gefeiert. Die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde „Wiedergeburt“, Elena Miropolskaja, begrüßte gemeinsam mit Robert Wolf, Mitglied der katholischen Gemeinde und des Initiativkreises zur Gründung einer Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Durch das Gebet führten Pfarrer Friedemann Humburg, Landesrabbiner Ariel Kirzon und Diakon Marc Teuber.



KINDERSEITE

Hier seht ihr den diesjährigen Krippenaufsteller von Adventiat. Ihr könnt ihn hier ausmalen, oder euch in der Kirche als Aufsteller abholen, ausmalen und zuhause hinstellen.

Den Krippenaufsteller hat ein Künstler aus Panama für Euch gestaltet. Er beschreibt die Situation vieler Kinder und Jugendlicher in Lateinamerika. Was könnt ihr alles entdecken?

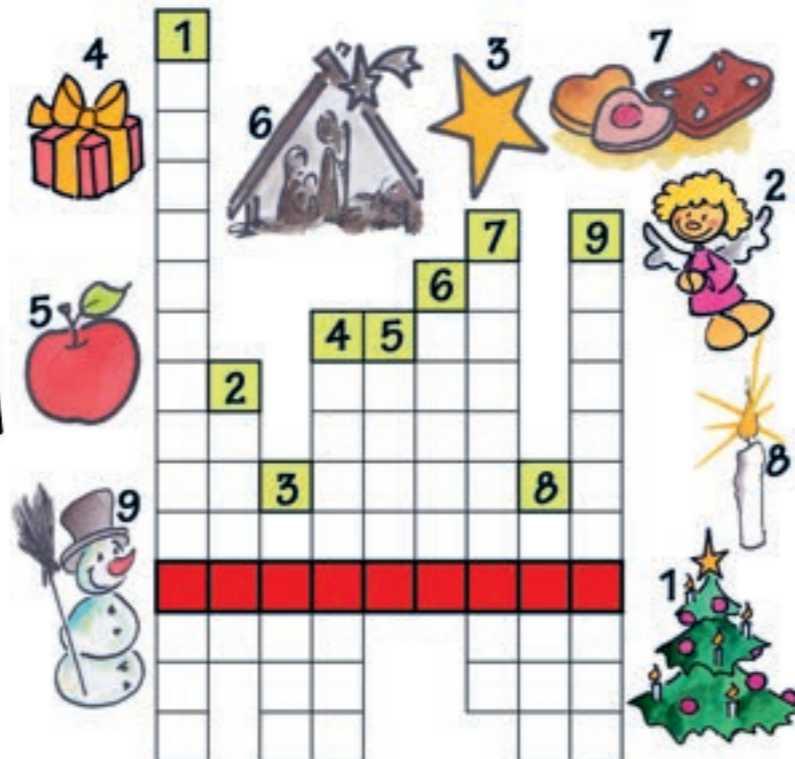


Liebe Kinder,
auf dieser Seite findet ihr kleine Rätsel rund um die Advents- und Weihnachtszeit. Viel Spaß!

Findet ihr 9 Fehler im rechten Bild?



Tragt die richtigen Wörter senkrecht in das Gitter ein. In den roten Kästchen erhaltet ihr ein Lösungswort.



NIKOLAUS-PLÄTZCHEN BACKEN
 SA, 07.12.
 10 - 13 UHR
 PFARRSAAL ORANIENBURG

NIKOLAUS-ADVENTS-NACHMITTAG
 FR, 06. DEZEMBER
 16 - 18 UHR
 PFARRSAAL, HENNIGSDORF
 FÜR ALLE KINDER UND FAMILIEN

EIN GOTTESHAUS FÜR ZUWANDERER – ST. JOSEPH UND DIE VELTENER TÖPPERTOUR

Am Samstag, dem 16. November 2024, wurde der neue, rund drei Kilometer lange historische Stadtrundgang in Velten, die „Veltener Töppertour“, eröffnet. Bürgermeisterin Ines Hübner lud zur Eröffnung zu einem öffentlichen Spaziergang ein, der an einigen der insgesamt 25 neu aufgestellten Stelen entlangführte. Die Stelen, auf denen mit Texten und historischen Aufnahmen vom einstigen Velten im 19. Jahrhundert erzählt wird, stehen vor ehemaligen Ofenfabriken der Stadt sowie an anderen bedeutenden Orten wie beispielsweise vor dem Rathaus, dem Ofenmuseum, den sogenannten Kutscherwohnungen und Töppervillen oder auch vor der Linden-Grundschule. Man erfährt auf dem Rundgang vieles über die Zeit, in

der Velten von einem Bauerndorf zu einem weltweit führenden Ofenkachel-Zentrum wurde. Teil der „Töppertour“ sind auch die beiden Veltener Kirchen. Vor der katholischen Kirche St. Joseph in der Schulstraße befindet sich die Stele auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Der Titel lautet „Ein Gotteshaus für Zuwanderer“. Denn der Erfolg der Ofenfabriken zog damals immer mehr katholische Arbeiter aus Schlesien, Posen und Ostpreußen an. Aber es gab keine katholische Kirche in der Nähe. So kam es schließlich zum Bau von St. Joseph, für den Veltener Ziegeleien die kunstvollen Formsteine für die rote Backsteinfassade lieferten. 1896 wurde sie eingeweiht. Der neue Stadtrundgang ist rundum gut gelungen. Es lohnt sich sehr,

diesen zu erkunden. Machen Sie sich auf den Weg nach Velten! Am besten an einem Sonntag. Dann können Sie zunächst die Heilige Messe um 9 Uhr in St. Joseph besuchen und im Anschluss einen Sonntagsspaziergang entlang der „Töppertour“ machen. Und zum Abschluss wäre noch der Besuch des Ofen- und Keramikmuseums zu empfehlen. Übrigens gibt es für Familien eine rund einen Kilometer lange interaktive Kindertour.

Marcel Gewies

Mehr Informationen finden Sie auf <https://velten.de>



„Kachelbäcker Anton“ begleitete die Eröffnungstour und erzählte in Berliner Mundart Anekdoten aus der Veltener Stadtgeschichte.

TERMINE

ERÖFFNUNG DER PFARREI HL. MAXIMILIAN KOLBE

Am **18. Januar 2025** feiern wir mit Erzbischof Dr. Heiner Koch um **10:30 Uhr** den Gottesdienst zur feierlichen Eröffnung unserer neuen Pfarrei. Zu dem Gottesdienst und dem anschließenden Empfang laden wir herzlich ein!

Auf einen Blick:

- **Termin:** Samstag, 18. Januar 2025, Beginn um 10:30 Uhr (Festgottesdienst)
- **Ort:** Kirche Zu den heiligen Schutzengeln, Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf
- **Anschließend:** Empfang mit Buffet und Gelegenheit zum Gespräch im KreativWerk^{RG}, Rathenaustraße 6, 16761 Hennigsdorf
- **Parkmöglichkeiten:** Bitte beachten Sie, dass die Parkmöglichkeiten an beiden Orten eingeschränkt sind. Am KreativWerk^{RG} kann der gebührenpflichtige Parkplatz des Stadtbads genutzt werden.
- **Fußweg:** Der Fußweg zwischen Kirche und KreativWerk^{RG} beträgt ca. 20 Minuten.
- **Barrierefreiheit:** Beide Veranstaltungsorte sind barrierefrei erreichbar.

In den Gemeinden werden Fahrgemeinschaften für diesen Tag geplant - wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, melden sie sich bitte in einem unserer Büros.

MAXIMILIAN KOLBE - EIN HEILIGER FÜR UNSERE ZEIT?

Referent: Dr. Jörg Lüer, Stellvertretender Vorsitzender der Maximilian-Kolbe-Stiftung

Termin: Mittwoch, 12. Februar 2025, 19:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Herz Jesu, Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg



Wer war Maximilian Kolbe wirklich? Was hat diesen außergewöhnlichen Priester und Märtyrer geprägt? Welche Stärken und Schwächen hatte er? Und was kann seine Persönlichkeit uns heute noch sagen? An diesem Abend wollen wir uns gemeinsam ein umfassendes Bild von Maximilian Kolbe erarbeiten. Dr. Jörg Lüer wird in seinem Vortrag wichtige Stationen aus Kolbes Leben beleuchten und seine Spiritualität erläutern. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden eingeladen, sich darüber auszutauschen:

- Wie sehr können wir uns dieser Person annähern?
- Was bleibt uns fremd?
- Wie kann Kolbes Vorbild unsere Pfarrei heute inspirieren?

Der Abend bietet die Gelegenheit, über einzelne Bruchstücke hinaus ein vollständiges Bild dieses beeindruckenden Heiligen zu gewinnen. Lassen Sie uns gemeinsam entdecken, was Maximilian Kolbe uns heute noch zu sagen hat! Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

WELTGEBETSTAGSWERKSTATT

des Evangelischen Kirchenkreises Oberes Havelland am **Samstag, 25. Januar 2025, in der Zeit von 10:00 bis 15:00 Uhr in der Evangelischen St. Nicolai Kirche Oranienburg, Havelstraße 28.**

Der Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln steht unter dem deutschsprachigen Titel: „wunderbar geschaffen!“ Er wird am Freitag, den 7. März 2025, in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert.

ERNTEDANK

...IN LEEGEBRUCH UND ORANIENBURG

Die Kollektensammlung in den Gottesdiensten zum Erntedankfest in Oranienburg und Leegebruch ergab eine Summe von 517,-€. Dieses Geld ist als Spende an den Verein „Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen e.V.“ überwiesen worden.

Der Vorsitzende dieses Vereins, Herr Sebastian Spinner, bedankt sich herzlich für die großzügige Spende. Hierfür können 1-2 Jugendliche eine Ausbildungsförderung erhalten, die

sie wiederum in die Lage versetzt, eigenständig für ihren Lebensunterhalt zu sorgen und so der Spirale der Armut zu entkommen zu können. Allen, die dieses Anliegen mit ihrer Spende unterstützt haben, sei ein herzliches Danke gesagt.

Barbara Fait



Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen (GGAP) e.V. vergibt Stipendien für die Berufsausbildung von benachteiligten Jugendlichen in den Großstadtlums und vergessenen ländlichen Regionen der Philippinen.

100 % der Spendengelder werden direkt vor Ort eingesetzt, es fließt kein Geld in Bürokratie, Verwaltung, Werbung oder PR-Kampagnen. Alle organisatorischen Aufgaben erfolgen ehrenamtlich und durch private Kontakte.

Webseite: <https://ggap-ev.org/>

... IN VELTEN UND HENNIGSDORF

Während in unseren Kirchen das Erntedankfest im Rahmen der Hl. Messe gefeiert wurde, versammelten sich die Bewohner des Seniorenzentrums St. Elisabeth in Velten zu einem ökumenischen Gottesdienst in ihrer Kapelle. Geschmückt war der Altar mit Brot und Weintrauben, davor stand ein kleiner Handwagen mit gespendetem Obst und Gemüse.

Pfarrer Visca befragte mit seinem Mi-

krofon die Anwesenden, wofür sie Gott danken möchten.

Pfarrer Doss von der evangelischen Gemeinde Velten/Marwitz hielt eine sehr anschauliche Predigt mit Spaten, Harke, einer Kartoffel, einer Gießkanne und einer Gartenschere. Damit machte er deutlich, was wir vom Aussäen bis zum Ernten tun können. Das Wesentliche, nämlich das Wachstum und das Reifen, geschieht durch Gottes Hilfe, weshalb wir Grund haben, Erntedank zu feiern.

In Hennigsdorf wurde der Erntedankgottesdienst auch von den Kindergartenkindern musikalisch mitgestaltet. Es war ein lebendiger Gottesdienst mit vielen bunten Gaben. Im Anschluss verweilten viele Gemeindemitglieder noch beim alljährlichen zünftigen Oktoberfest mit Weißwurst, Leberkäs und Brezn.

Ebenso wurde der Anlass genutzt, um den Ehrenamtlichen der Gemeinde für ihr Engagement zu danken.

Elisabeth Ladewig und Theresa Kuhl



St. Joseph, Velten



Seniorenzentrum St. Elisabeth, Velten



Zu den hl. Schutzengeln, Hennigsdorf

STOLPERSTEINE PUTZEN



In Velten wurden – wie auch in vielen anderen Orten – von Herrn Demnig Stolpersteine verlegt vor den Häusern, in denen einmal jüdische Mitbürger ihr zu Hause hatten. Sie mussten fliehen oder wurden ermordet, nur wenige überlebten. Jedes Jahr wird am 8. Mai und am 9. November an diese Personen gedacht.

Die katholische Kirchengemeinde in Velten hat für zwei dieser Steine, die an Familie Lehrmann erinnern, die Pa-

tenschaft übernommen. Am 9.11. waren die Steine geputzt und wir versammelten uns mit den anderen Stolperstein-Paten zu einer kleinen Gedenkandacht..

In Hennigsdorf fand am 7.11. ebenfalls ein Gedenken mit Gebet an den Stolpersteinen statt.

Mehr Informationen zu Stolpersteinen finden Sie auf

<https://www.stolpersteine.eu>

THESEN FÜR EINE LEBENDIGE PFARREI

1. Der Sonntag ist heilig:

Die Gemeinde versammelt sich jeden Sonntag zur gleichen Zeit am gleichen Ort, um zu feiern.

2. Die Eucharistiefeier ist die höchste Form des Gottesdienstes, aber nicht die einzige. Sollte keine Eucharistiefeier möglich sein, versammelt sich die Gemeinde unter Leitung eines "Laien", zum Gebet oder einer anderen Gottesdienstform.

3. Orte, in denen nicht regelmäßig Eucharistiefeiern stattfinden können, sollten sonntägliche Gottesdienste im Wechsel zwischen Priester und Laien feiern.

3. Angebote für religiöse und liturgische Bildung sind notwendig: Aus dem Kreis der so "Gebildeten" können Laien Dienste übernehmen.

4. Der Priester muss dem Einsatz von Laien wohlwollend gegenüberstehen

und sie ermutigen. Er muss sich regelmäßig mit ihnen treffen, denn eine gute Vor- und Nachbereitung ist nötig. Dies betrifft nicht nur den Dienst im Gottesdienst, sondern auch die Mitarbeit bei der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung.

5. Kontakte zu Nachbarpfarreien aufbauen: Gegenseitig Teilnahme an Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen, Austausch von Pfarrbriefen

6. Ökumene ist unverzichtbar.

7. Einladungen und Informationen sind das "A" und "O", um Gemeinschaft entstehen zu lassen. (Vermeldungen, Plakate, Handzettel, Pfarrbrief, Internet)

8. Geistliche Gemeinschaften sind erwünscht zur Stärkung des Glaubens, wenn sie im Austausch mit der Gemeinde stehen und nicht isoliert zum sonstigen Gemeindeleben.

9. Zugezogene sollen freundlich begrüßt werden, möglichst persönlich.

10. Es sollte - möglichst in jedem Ort - einen Ansprechpartner geben, der den Kontakt zum Pfarrer herstellt, falls dies nicht direkt möglich ist. (Es sollte nicht passieren, dass ein Bestattungsinstitut herumtelefoniert, um einen Priester für eine Beerdigung zu finden.)

11. Jeder Getaufte soll sich selbst bemühen, Kontakt zu bekommen.

zusammengestellt von Elisabeth Ladewig

WIR BEGRÜSSEN DAS NEUE JAHR

IN ORANIENBURG

Mitte Januar werden wir alle gemeinsam die neue Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd feierlich begründen. Darüber hinaus gibt es in der Gemeinde Herz Jesu in Oranienburg und in St. Petrus in Leegebruch die Tradition, zu einem Neujahrsempfang, dieses Mal am 5. Januar 2025 um 11:00 Uhr in das Ge-

meindehaus in Oranienburg, einzuladen. Wie gewohnt werden wir gemeinsam mit den Sternsängern um den Segen Gottes bitten, damit das Tun und Zusammensein in den Räumen des Gemeindehauses auch im neuen Jahr vom Geist Gottes geprägt sein möge. Gleichzeitig ist mit dieser Einladung ein herzli-

ches Dankeschön für das vielfältige ehrenamtliche Engagement im Jahr 2024 verbunden, durch welches eine wertvolle Bereicherung des Gemeindelebens ermöglicht wurde. Herzliche Einladung zu einem frohen Beisammensein!



IN BÖTZOW

Wie auch in den letzten Jahren findet am Jahresanfang zum Dreikönigstag, am **Samstag, 4. Januar, um 18:30 Uhr** wieder die heilige Messe in der evangelischen Kirche in Bötzwitz statt. Alle sind herzlich eingeladen in der weihnachtlich geschmückten alten Dorfkirche mit der schönen Krippe und

den leuchtenden Weihnachtsbäumen das neue Jahr zu begrüßen und Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss gilt wieder die herzliche Einladung zum gemütlichen Neujahrsumtrunk bei Familie Kuhl im Alten Lindenweg 1b in Bötzwitz.



Ev. Nikolai-Kirche Bötzwitz
Dorfau 68a, 16727 Oberkrämer OT Bötzwitz



„BLUMENZWIEBELN STECKEN – ORTE AUFBLÜHEN LASSEN“



drei Pfarreien, für die das Erzbistum Berlin die 500 Blumen-zwiebeln von Frühblüherern sponsorte, die wir auf die drei Standorte in Hennigsdorf, Oranienburg und Birkenwerder aufteilen. Auf dem Hennigsdorfer Kirchgrundstück halfen die Kindergartenkinder und einige Frauen der Gemeinde mit, die Zwiebeln unter die Erde zu bringen. Eine schöne Aktion, bei der wir nun gespannt sind, wie viele Frühblüher wir nach dem Winter entdecken werden.

Theresa Kuhl



Mit etwas Glück können Sie im neuen Jahr, zur Pfarreigründung, die drei Hauptstandorte der Pfarrei aufblühen sehen. Eine Frau aus der Hennigsdorfer Gemeinde machte uns auf ein Projekt der Naturwerkstatt in Müncheberg aufmerksam, die dazu einlud, Freiflächen um Kirche, Pfarrhaus oder Kindergarten in Gemeinschaft zu gestalten. Wir gehörten zu den ersten

MUSIKALISCHE ANGEBOTE



Das Besondere Konzert zum 1. Advent in der Kirche St. Petrus
Am Sonntag, den 1. Dezember, um 17 Uhr, wird das Trio Artpassion in Leegebruch zu Gast sein und den ersten Advent mit Musik und vielen Überraschungen musikalisch umrahmen.

Neben Adventsliedern werden ein Stück von Antonio Vivaldi, Musik aus der Oper Wilhelm Tell von Giacomo Rossini, Tango Musik und klassische Werke das Publikum begeistern.

Für Begegnungen vor dem Konzert ist die Kirche ab 16:00 Uhr geöffnet. Glühwein, Weißwein, Rotwein und Cider können vor dem Konzert erworben werden.

Nach dem Konzert bitten die Musiker um eine Spende.

Gleich im Anschluss eröffnet die evangelische Gemeinde den schon traditionellen "Lebendigen Adventskalender". Die erste Station ist an der Katholischen Kirche, an den weiteren Tagen des Advents laden Gemeindemitglieder jeweils um 18 Uhr in ihre Gärten ein. Bei Tee und Kerzenlicht wird gesungen, gelesen, gebetet und es bleibt Zeit für Gespräche. Fühlen Sie sich eingeladen!

Herzliche Einladung zum Adventskonzert der Gruppe ANTIQUA am 1. Dezember um 17:00 Uhr in der Hennigsdorfer Kirche Zu den heiligen Schutzengeln

ANTIQUA spielen Musik aus dem Mittelalter über die Barockzeit bis hin zu traditionellen Folkklängen kombiniert mit modernen musikalischen Elementen. Der Schwerpunkt liegt in der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts. Madrigale, höfische Instrumentale oder Tanzmusik sind "Scherben" aus einer Zeit, die ANTIQUA mit historischen Instrumenten wie Drehleier, Krummhörnern oder Schalmeien neu zusammensetzt. Originaler Satzgesang trifft auf Synthesizer und moderne Arrangements.

Im Rahmen des Adventskonzert werden neben der Musik auch adventlich-weihnachtliche Texte gelesen.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird erbeten.



Der EPHATA e.V. lädt ein:

Adventssingen

Termin: **Freitag, 20. Dezember 2024 um 20:00 Uhr**

(nach dem Abendgottesdienst 19.00 Uhr in St. Theresa, Birkenwerder)

Ort: Edith-Stein-Saal der Gemeinde St. Theresia, Birkenwerder Plätzchen und selbst Gebackenes gern mitbringen.

Konzert mit dem Schriftsteller und Liedermacher Stephan Krawczyk

Termin: **Sonntag, 23. März 2025 um 16:00 Uhr**

Ort: Kirche St. Theresia, Birkenwerder Eintritt frei, Spenden erbeten.

Weihnachtskonzert des „Leo Wistuba“ Kammerchors in der katholischen Kirche Velten

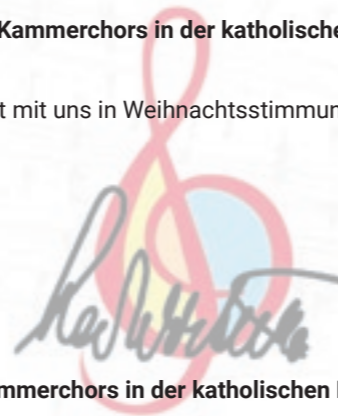
„Leuchte, mein Stern, leuchte!“ – Kommt mit uns in Weihnachtsstimmung bei einem besinnlichen Kirchenkonzert!

13. Dezember 2024, 19:00 Uhr

Katholische Kirche „St. Joseph“

Schulstr. 7, 16727 Velten

Wir freuen uns über eine Spende.



Neujahrskonzert des „Leo Wistuba“ Kammerchors in der katholischen Kirche Hennigsdorf

"Verleih uns Frieden!" – Wir läuten musikalisch das Neue Jahr ein.

11. Januar 2025, 16:00 Uhr

Kirche "Zu den heiligen Schutzengeln"

Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf

Wir freuen uns über eine Spende.

www.maximilian-kolbe-oberhavel.de



sonntagskollekte hl. maximilian kolbe

Empfangen. Geben. Helfen.

Kollektenplan

01.12. Für familienlose Kinder und Waisenkinder

08.12. Caritas-Kollekte für die Obdachlosenhilfe

24./25.12. Adveniat-Weihnachtskollekte

31.12./01.01. Für das Maximilian-Kolbe-Werk

05.01. Afrikatag – Die Solidaritätskollekte (missio)

06.01. Sternsinger-Kollekte

26.01. Sonntag des Wortes Gottes - Bibelpastoral

16.02. Für die kath. Schulen unseres Erzbistums

Alle anderen Sonntagskollekten sind für kirchliche und karitative Zwecke der Pfarrei bestimmt. Vielen Dank!

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

	St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Christus König	St. Joseph	Seniorenzentrum St. Elisabeth	Herz Jesu	St. Petrus	St. Johannesberg
	Birkenwerder	Hennigsdorf	Kremmen	Velten	Velten	Oranienburg	Leegebruch	Oranienburg
Samstag			17:00 Hl. Messe	8:30 Laudes				19:00 Hl. Messe ¹
Sonntag	9:00 Eucharistiefeier ²	10:45 Hl. Messe ³	14:30 Vesper	9:00 Hl. Messe		10:00 Hl. Messe ⁴	08:15 Hl. Messe	
Montag					18:30 Hl. Messe			
Dienstag		9:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz				8:30 Rosenkranz 9:00 Hl. Messe		
Mittwoch				8:30 Hl. Messe				
Donnerstag		17:30 Anbetung ⁵ 18:30 Hl. Messe			18:00 Uhr Anbetung ⁶		9:00 Hl. Messe	
Freitag	19:00 Eucharistiefeier				10:00 Hl. Messe	19:00 Hl. Messe ⁷		

¹ Nicht im Juli und August ² Am letzten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten ³ Am zweiten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten
⁴ Am ersten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, am dritten Sonntag im Monat Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Termine siehe unten ⁵ am ersten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr mit Gestaltung und Lobpreis ⁶ am ersten Donnerstag im Monat ⁷ Am letzten Freitag im Monat: ökumenisches Friedensgebet

BEICHTGELEGENHEIT UND SEELSORGLICHES GESPRÄCH

Gemeinde **Zu den hl. Schutzengeln:**

Beichtgelegenheit:

Sonntag, 8:30 Uhr in Velten

Donnerstag, 17:30 Uhr in Hennigsdorf

Samstag, 16:30 Uhr in Kremmen

Gemeinde **St. Theresia:**

Gelegenheit zum Sakrament der

Barmherzigkeit und/oder zum

seelsorglichen Gespräch

Samstag, 16:00 - 17:00 Uhr (Altar links)

Sprechen Sie gerne einen Priester an, wenn Sie ein Beichtgespräch wünschen.

Für seelsorgliche Gespräche,

Hausbesuche und

Krankenkommunionen melden Sie sich gerne bei unseren Seelsorgerinnen und Seelsorgern oder in den Büros.

FÜR KINDER UND FAMILIEN

St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Herz Jesu
Birkenwerder	Hennigsdorf	Oranienburg
Familiengottesdienst: Am letzten Sonntag im Monat um 9:00 Uhr in der Kirche Termine: 26.1.2025, 23.02.2025	Familiengottesdienst: Am zweiten Sonntag im Monat um 10:45 Uhr in der Kirche Termine: 8.12.2024 12.1.2025, 9.2.2025	Familiengottesdienst: Am ersten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Kirche 1.12.2024 * 5.1.2025 * 2.2.2025 Kindergottesdienst: Am dritten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr im Gemeindehaus 15.12.2024 * 19.1.2025 * 16.2.2025

GOTTESDIENSTE

AN DEN WEIHNACHTSTAGEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

	Dienstag 24.12.2024	Mittwoch 25.12.2024	Donnerstag 26.12.2024	Dienstag 31.12.2024	Mittwoch 1.1.2025	Montag 6.1.2025
	Heiliger Abend	Weihnachten	Zweiter Weihnachtstag Hl. Stephanus	Silvester	Hochfest der Gottesmutter Maria/ Neujahr	Erscheinung des Herrn
St. Theresia, Birkenwerder	16:00 Krippenandacht mit Krippenspiel 20:40 Einstimmung mit dem Chor 21:00 Christmette	9:00 Eucharistiefeier	9:00 Eucharistiefeier mit Krippenspiel	16:00 Vesper zum Jahreschluss 23:45 Eucharistiefeier über den Jahreswechsel	10:30 Eucharistiefeier	19:00 Eucharistiefeier
Zu den hl. Schutzengeln Hennigsdorf	15:00 Krippenandacht mit Krippenspiel 22:00 Christmette	10:45 Hl. Messe	10:45 Hl. Messe		18:30 Hl. Messe	19:00 Eucharistiefeier
Christus König Kremmen	17:00 Christnacht	14:30 Krippenandacht	14:30 Krippenandacht			
St. Joseph Velten	20:00 Christmette		9:00 Hl. Messe	16:00 Jahresschlussmesse		
Seniorenzentrum St. Elisabeth Velten		10:00 Hl. Messe				18:30 Hl. Messe
Herz Jesu Oranienburg	15:00 Krippenandacht 21:30 Vigil 22:00 Christnacht	10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe		11:00 Hl. Messe	19:00 Familiengottesdienst
St. Petrus Leegebruch	19:30 Christnacht		8:15 Hl. Messe	17:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahreschluss		

BESONDERE/ ZUSÄTZLICHE GOTTESDIENSTE

Sonntag 1. Dezember 2025 1. Advent	12:00 Uhr	St. Hedwigs-Kathedrale, Berlin	Familienmesse zur Wiedereröffnung der Kathedrale
Mittwoch 4. Dezember 2024	06:00 Uhr	St. Joseph, Velten	Roratemesse
Donnerstag 5. Dezember 2024	06:00 Uhr	Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf	Roratemesse
Samstag 7. Dezember 2024	05:00 Uhr 06:00 Uhr	St. Hedwigs-Kathedrale, Berlin Herz Jesu, Oranienburg	Roratemesse der Jugend Roratemesse
Sonntag 8. Dezember 2024	09:00 Uhr	St. Joseph, Velten	Hl. Messe, anschl. Frührschoppen
Donnerstag 12. Dezember 2024	06:00 Uhr	Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf	Roratemesse
	09:00 Uhr	St. Petrus, Leegebruch	Roratemesse, anschl. Frühstück
Sonntag 15. Dezember 2024	10:00 Uhr	Herz Jesu, Oranienburg	Hl. Messe, anschl. Kirchencafé
	10:45 Uhr	Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf	Hl. Messe anschl. Adventsmarkt
Heiligabend- und Weihnachtsgottesdienste Jahresschluss und Neujahr Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige) siehe Übersicht auf Seite 16			
Samstag, 28. Dezember 2025	15:30 Uhr	St. Hedwigs-Kathedrale, Berlin	Sternsinger - Zentrale Aussendungsfeier
Samstag 4. Januar 2025	9:00 Uhr	Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf	Sternsinger-Aussendungsgottesdienst
	18:30 Uhr	Ev. Nikolai-Kirche Bötzow	Hl. Messe, anschl. Neujahrsumtrunk bei Familie Kuhl (s. S. 16)
Sonntag 5. Januar 2025	10:00 Uhr	Herz Jesu, Oranienburg	Familiengottesdienst mit Sternsängern, anschl. Neujahrsempfang
Sonntag 12. Januar 2025 Taufe des Herrn	9:00 Uhr	St. Theresia, Birkenwerder	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
Samstag 18. Januar 2025	10:30 Uhr	Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf	Gottesdienst zur Eröffnung der Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe
Sonntag 2. Februar 2025 Darstellung des Herrn	9:00 Uhr	St. Theresia, Birkenwerder	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und -prozession
Sonntag 9. Februar 2025	9:00 Uhr	St. Theresia, Birkenwerder	Eucharistiefeier mit Blasiussegen

UNSERE PFARREI

KIRCHEN

Christus König
Berliner Chaussee 5
16766 Kremmen

St. Petrus
Am Anger
16767 Leegebruch

St. Joseph
Schulstr. 11
16727 Velten

Zu den hl. Schutzengeln
Adolph-Kolping-Platz 1
16761 Hennigsdorf

Herz Jesu
Augustin-Sandtner-Straße 3
16515 Oranienburg

St. Johannesberg
Berliner Str. 91
16515 Oranienburg

St. Theresia
Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder



ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

Caritas Schule
St. Johannesberg
Hildburghausener Str. 4
16515 Oranienburg

Caritas Werkstatt
St. Johannesberg
Berliner Str. 93
16515 Oranienburg

Caritas Wohnen
St. Johannesberg
Berliner Str. 93
16515 Oranienburg

Caritas Suchtberatung
Bernauer Straße 39
16515 Oranienburg

Caritas Seniorenzentrum
St. Elisabeth
Elisabethstr. 20-21
16727 Velten

Caritas Sozialstation
Elisabethstr. 22
16727 Velten

Ephata e.V.
Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder

Karmelitenkloster und Exerzitenhaus
Schützenstr. 12
16547 Birkenwerder

Katholische Kindertagesstätte
Zu den Hl. Schutzengeln
Adolph-Kolping-Platz 1
16761 Hennigsdorf

Katholischer Friedhof Herz Jesu
Kitzbüheler Str.
16515 Oranienburg

Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.



„Glaubt an uns –
bis *wir* es tun!“

ADVENIAT-WEIHNACHTSAKTION 2024

„GLAUBT AN UNS – BIS WIR ES TUN!“

Viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden. Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft.

„Ohne euch, liebe Jugendliche, gibt es keine Chance für einen Neuanfang.“ So hat Papst Franziskus die Rolle und Bedeutung der Jugend in der Welt während des Weltjugendtags 2021 beschrieben.

Er glaubt an die Jugendlichen und schenkt ihnen das notwendige Selbstvertrauen, damit sie sich für eine bessere Welt einsetzen. Denn „um aufzusteigen, braucht die Welt eure Kraft, eure Begeisterung und eure Leidenschaft“, so Papst Franziskus (Quelle: adveniat.de).

Die Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Adventssonntag in diesem Jahr im Bistum Augsburg statt. In der Advents- und Weihnachtszeit sind wieder Projektpartner aus Lateinamerika in Deutschland zu Besuch und laden zu Begegnungen, Gottesdiensten und Vorträgen ein. In den Aktionsmaterialien wie den spirituellen Impulsen und dem Adventsbegleiter in Gesundheit, Krankheit und Alter finden Sie viele schöne Anregungen. Für die Kinder gibt es wieder Krippenaufsteller zum Ausmalen. Fragen Sie dazu gern im Pfarrbüro nach.



Nun ist es schon zehn Jahre her, dass ich meinen einjährigen Freiwilligendienst in Bolivien verbracht habe. Nichtsdestotrotz sind mir die Lebensrealitäten der Menschen in Lateinamerika immer noch ein großes Anliegen. Auch beim Weltjugendtag 2019 in Panama, durfte ich in verschiedenen Projekten von Adveniat Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen kennenlernen, was mich nachhaltig geprägt hat. Jugendzentren in den Brennpunkten leisten wichtige Arbeit und geben den jungen Leuten Perspektiven. So möchte ich Ihnen die Weihnachtskollekte in besonderer Weise ans Herz legen. Theresa Kuhl

Die Kollekte in allen Gottesdiensten an Heiligabend und an Weihnachten ist für Adveniat bestimmt. Vielen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung der wichtigen Arbeit des Hilfswerks!



**Gemeinsam schaffen wir
eine bessere Zukunft!**

Dazu brauchen wir eine starke Jugend. Kinder und Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik erleben jedoch täglich Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit. Adveniat eröffnet Jugendlichen Wege in eine bessere Zukunft:

- durch Ausbildungsprogramme
- durch Bildungsangebote
- manchmal auch nur durch eine warme Mahlzeit

Helfen auch Sie. Mit Ihrer Spende.

www.adveniat.de/spende



TAUFEN, GEBURTSTAGE, TRAUERFÄLLE

in der Webversion
leider nicht
verfügbar



In den Pfarrnachrichten können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Sterbefälle usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Widersprüche sollten dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden.

GRUPPEN UND KREISE

Birkenwerder

Der **Seniorenkreis** trifft sich am 1. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst und danach im Edith-Stein-Saal zum gemütlichen Beisammensein.

Infos bei Christine Gast,
Tel. 03303/5392947

Die **Spätmester** treffen sich in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst. Danach stehen Ausflüge oder besondere Themen im Pfarrsaal an.

Infos bei Reinhard Durek,
Tel. 03303/404306

Am 2. Montag im Monat ab 19:45 Uhr trifft sich der **Montagskreis**. Die Gestaltung erfolgt nach Absprache, wer Lust und Zeit hat, ein Thema vorzubereiten.

Infos bei Birgit Segler,
Mail: birgit.segler1@gmail.com

An jedem 2. Dienstag im Monat von 15:15 - 16:45 Uhr trifft sich die **Theresia-Kindergruppe** (Kinder im Erstkommunionalter).

Infos bei Gaby Bessen,
Mail: g.bessen@t-online.de

Altersübergreifende Aktionstage für **Kinder und Jugendliche** wie auch Krippenspiel, Sternsinger oder die RKW werden zu gegebener Zeit über Vermeldungen, Aushänge oder die Homepage bekannt gegeben.

Am 2. Donnerstag im Monat um 20 Uhr treffen sich Interessierte mit unseren Schwestern und Brüdern der evangelischen Nachbargemeinde im Edith-Stein-Saal zum **Bibel teilen**.

Zur feierlichen Gestaltung unserer Gottesdienste treffen sich die Kinder des **Kinderchores** zur Probe am Donnerstag von 17:15 – 18:15 Uhr.
Infos bei Julia Körber,
Mail: Kunstschule-koerber@gmx.de

Der **Erwachsenenchor** probt am Dienstag von 20:00 - 21:30 Uhr.
Infos bei Antonia Herkt,
Tel. 03303/501504

Für den **Ministranten- und Ministrantendienst** geben Maria Massenthe (Plan) und Sophie Mainusch (Übung) gern Auskunft.
Mail: maria-massenthe@gmx.de

Ephata e.V.
für den Vorstand **Christian Thomes**,
Telefon 0159/01 31 01 60

Hennigsdorf

In der Gemeinde Hennigsdorf gibt es seit Ende 2023 einen kleinen, aber stabilen Kreis von **Lektoren**.

Im Sinne von kirchlicher Vielfalt möchten wir auch weitere Gemeindemitglieder ermutigen, uns zu unterstützen und unser Gemeindeleben zu bereichern. Es ist keine Verpflichtung, sondern eine freiwillige Aufgabe, welche jede/r je nach persönlicher Verfügbarkeit wahrnehmen kann. Jede/r entscheidet selbst, ob - wann - er/ sie eine Lesung oder die Vermeldungen übernimmt. Jede/r ist herzlich willkommen! Sprechen Sie uns an!
Im Namen aller Lektoren
H. J. Kinder

Ministranten :Kontakt: Peter Halamoda, 0172 / 389 90 77



Kirchencafé jeden 2. Sonntag im Monat (nach der Hl. Messe)

Gemeindechor

Wer Spaß hat am Singen, ist herzlich zu den Proben des kleinen Chores der Gemeinde eingeladen.
Donnerstags um 19:15 Uhr in der Hennigsdorfer Kirche
Leitung: Bernhard Heimbach
Tel. 03303 / 50 93 83

Caritashelfer-Kreis, Kontakt: Renate Schmidt, Tel. 03302 / 22 13 39

„Wir ab 55“ mittwochs, 9:30 Uhr (14-täglich):
Kegeln, weitere Aktionen
Kontakt: Josef Lingnau, Tel. 03302 / 49 30 64

Seniorenkreis dienstags, nach der 9:00 Uhr Messe: Rosenkranzgebet anschl. gemeinsames Frühstück und Beisammensein, jeder ist herzlich dazu eingeladen

Velten

Frühstücksrunde jeden 1. Mittwoch im Monat (nach der Heiligen Messe um 8:30 Uhr)

Ökumenischer Chor donnerstags, 19:30 Uhr
Kontakt: Friederike Pfeiffer,
Tel. 0151 / 10 05 31 63

Bibelkreis jeden 1. Freitag im Monat, 18:00 Uhr
Kontakt: Elisabeth Ladewig, Tel. 03304 / 20 92 442

Senioren montags, 14:00 - 16:30 Uhr Kaffeetrinken und Spielrunden im Michaelshaus
Kontakt: Elisabeth Ladewig, Tel. 03304 / 20 92 442

Kremmen

Bibelkreis donnerstags, 19:00 Uhr (14-täglich): Gebet in der Kirche anschließend Bibelkreis
Kontakt: Annerose Kinne,
Tel. 033055 / 702 11

Oranienburg

Kirchencafé in Oranienburg

Einmal monatlich - in der Regel am dritten Sonntag - können Sie nach dem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche bei Kaffee, Tee oder Saft noch verweilen, sich unterhalten, der Sonntagspredigt nachsinnen oder einfach noch ein wenig innehalten, bevor Sie den Heimweg antreten. Möglicherweise treffen Sie auch die eine oder den anderen, mit der/dem Sie schon immer mal eine Tasse Kaffee trinken wollten.
In den Sommermonaten gibt es den Kaffee unter freiem Himmel direkt vor der Kirchentür, bei schlechtem Wetter und in der kalten Jahreszeit treffen wir uns im Gemeindehaus.

Die nächsten Termine:

Sonntag, 15. Dezember 2024, 11:00 Uhr

Sonntag, 19. Januar 2025, 11:00 Uhr

Sonntag, 16. Februar 2025, 11:00 Uhr

Kontakt: Barbara Fait,
Telefon 03301 529449

Senioren in Oranienburg

In Oranienburg sind Senioren jeden letzten Dienstag im Monat ab 9:30 Uhr zum Seniorenkaffee im Gemeindehaus, Augustin-Sandtner-Straße 3 eingeladen.
Davor ist um 8:30 Uhr Rosenkranzgebet im Gemeindehaus und um 9:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche Herz Jesu.
Kontakt: Eva-Maria Bauer-Schultz,
Telefon 03301 202594

Familienkreis Herz Jesu

Oranienburg

Der Familienkreis wurde 1975 gegründet. Er trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat außerhalb der Schulferien um 20:00 Uhr im Rupert-Mayer-Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Interessierten.

Kontakt: Rainer Litschko,
Telefon: 03301/530064

Chor der Herz Jesu-Gemeinde Oranienburg

Der Chor freut sich über neue Sängerinnen und Sänger: Sie haben Spaß am gemeinsamen Singen? Wir laden alle herzlich ein zum Mitsingen! Regelmäßige Proben finden **montags um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal der Herz Jesu-Gemeinde in der Augustin-Sandtner-Straße statt. Kommen Sie gerne vorbei!

Dezember 2024: 2. / 9. / 16.

Januar 2025: 9. / 13. / 27.

Februar 2025: 3. / 17. / 24.

Kontakt: Gudrun Meissner,
Telefon: 03301/5787796

Leegebruch

Senioren in Leegebruch

In Leegebruch sind Senioren an jedem 3. Donnerstag im Monat ab 9:45 Uhr zum Seniorenkaffee im Gemeindehaus Leegebruch, Karl-Marx-Straße 23/25 eingeladen - einem Treffpunkt für alle, die sich nach Gemeinschaft, Unterhaltung und (möglicherweise auch neuen) Freundschaften sehnen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich anzuschließen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Davor ist um 9 Uhr Heilige Messe in der katholischen Kirche St. Petrus Leegebruch, Am Anger.
Infos bei Rosemarie Kleimann,
Telefon: 03304/251230

KRIPPENSPIEL 2024

IN ORANIENBURG

Einladung zur Vorbereitung der Krippenandacht



**am Samstag, 14. Dezember
von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr**
im Gemeindehaus Herz Jesu, Oranienburg,
Augustin-Sandtner-Str. 3

Generalprobe:
Montag, 23. Dezember
(Uhrzeit vereinbaren wir auf dem Workshoptag)

Liebe Kinder, Teenies und Eltern,

wie auch im vergangenen Jahr laden wir am Heiligen Abend, 15:00 Uhr, zu einer Andacht mit Krippenspiel ein. Das geht nur, wenn sich Menschen finden, die mitmachen und gern eine große oder kleine Rolle übernehmen und/oder Requisiten gestalten. Im letzten Jahr haben Kinder, Eltern und Erwachsene gemeinsam die Weihnachtsgeschichte dargestellt.

Die Proben sind sicherlich eine Anstrengung in der Adventszeit. Daher möchte ich zu einem Workshoptag einladen, der die einzelnen Proben und Akteure (z.B. Requisiten, Kostüme) zusammenführt. Es wäre für die Planung eine Erleichterung, wenn ich vorab Informationen bekomme, wer das Krippenspiel wie unterstützen möchte und bitte Euch/Sie um eine Rückmeldung unter

e-mail: steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de
Telefon: 0160 – 62 79 181

IN HENNINGSDORF

Liebe Kinder,
an Heiligabend, 24. Dezember, um 15 Uhr findet in Hennigsdorf die Krippenandacht mit dem Krippenspiel statt. Dafür brauchen wir Euch!
Kommt am **Samstag, dem 14. Dezember, von 10-14 Uhr mit nach Oranienburg**, wo wir gemeinsam ein Krippenspiel erarbeiten. (siehe Artikel oben)

Die weiteren Termine der Proben in Hennigsdorf sind:

Freitag, 20. Dezember 2024: Krippenspielprobe 16:00 - 18:00 Uhr
Montag, 23. Dezember 2024: Krippenspielgeneralprobe 16:00 - 18:00 Uhr

Meldet Euch gern vorab im Pfarrbüro!



IN BIRKENWERDER

Krippenandacht mit Krippenspiel am Heiligabend in Birkenwerder

Kinder und Jugendliche aus St. Theresia, die Freude am Gestalten und Spielen haben, wollen am Heiligabend und im Gottesdienst am 2. Weihnachtstag ein Krippenspiel aufführen. Die Vorbereitungen dazu haben bereits im November begonnen.

Termine für die Proben:

an den 4 Adventssonntagen nach dem Gottesdienst gegen 10:00 Uhr in der Kirche

Termine für die Aufführungen:

Heiligabend um 16:00 Uhr Krippenandacht mit Krippenspiel
26.12.2024 (2. Weihnachtsfeiertag) um 9:00 Uhr im Gottesdienst (anstelle einer Predigt)

Die musikalische Gestaltung übernehmen, wie auch in den letzten Jahren, Hanno und Julia Körber.





 **AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**
20***C+M+B+25**

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

STERNSINGEN FÜR KINDERRECHTE

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2025 stehen die Rechte von Kindern

Im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Die verpflichtenden Grundrechte gelten für alle Kinder weltweit. Alle Unterzeichnerstaaten sind dazu verpflichtet, diese Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung zu achten, zu schützen und einzuhalten. In den vergangenen 35 Jahren hat sich weltweit schon viel getan: Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren ist um etwa die Hälfte zurückgegangen, ebenso der Anteil unterernährter Kinder. Mehr Kinder als je zuvor gehen in die Schule. Die Kinderarbeit verringerte sich um etwa ein Drittel. Dennoch ist die Not von Millionen Kindern weiterhin groß: 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind weltweit ist unterernährt. Mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht. Die Rechte von Kindern müssen also weiterhin gestärkt und ihre Umsetzung muss weiter vorangetrieben werden. Denn „jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern“ (Papst Franziskus in der Enzyklika „Fratelli tutti“). So stehen das Wohl und die Würde jedes Kindes als Ebenbild Gottes

auch im Mittelpunkt der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigssingen.

Einsatz der Sternsinger-Partner

Weltweit setzen sich die Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass besonders benachteiligte Kinder sich gut entwickeln, ihre Bedürfnisse ausdrücken und ihre Rechte umsetzen können. So kümmert sich die Gemeinschaft Sankt Paul der Apostel in der von Wetterextremen geprägten Region Turkana im Norden Kenias um die Gesundheitsversorgung von Kindern und schwangeren Frauen, organisiert Projekte zur Ernährungssicherheit und betreibt Vor- und Grundschulen. Diese Arbeit trägt entscheidend dazu bei, die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung zu gewährleisten. In Kolumbien, einem von Konflikten gezeichneten Land, unterstützt der Sternsinger-Projektpartner Benposta Kinder und Jugendliche, die Gewalt oder Vernachlässigung erleben mussten. Neben Schutz, Therapie, Bildung und Friedenserziehung legt die sogenannte Kinderrepublik Benposta großen Wert auf Partizipation: Die jungen Menschen gestalten ihren Alltag weitgehend mit und wählen sogar alle zwei Jahre einen Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin. Benposta stärkt somit u.a. die Kinderrechte auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung.

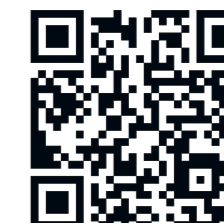
Sternsingen für Kinderrechte

Die Aktion Dreikönigsaktion 2025 vermittelt den Sternsingerinnen und Sternsingern, wie wichtig die Kinderrechte sind. Sie zeigt auf, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf ein Leben in Würde haben.

Die Aktion ermutigt die Kinder und Jugendlichen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Gleichzeitig erfahren Sternsingerinnen und Sternsinger, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken. Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

(Quelle: www.sternsinger.de)

Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2025:



www.sternsinger.de



Liebe Kinder, liebe Eltern,
wir suchen wieder Kinder und erwachsene Begleitpersonen, die uns bei der diesjährigen Sternsingeraktion unterstützen und in mehreren Gruppen den Segen in die Wohnungen und Häuser zu tragen.

Diesjährige Termine:

- Fr, 13. Dezember 2024** 16:00 - 18:00 Uhr **1. Sternsingertreffen:** Thema kennenlernen, Lieder singen etc.
- Fr, 20. Dezember 2024** 16:00 - 18:00 Uhr **2. Sternsingertreffen:** Kostümprobe usw.
- Sa, 28. Dezember 2024** 15:30 Uhr **Zentrale Sendungsfeier in der St. Hedwigs-Kathedrale in Berlin**
- Sa, 4. Januar 2025** 9:00 Uhr **Aussendungsgottesdienst in Hennigsdorf**
- Sa, 4. Januar 2025** im Anschluss bis ca. 13:00 Uhr: **Sternsingen in Hennigsdorf, Velten, Oberkrämer**, anschließend Mittag im Hennigsdorfer Pfarrsaal
- So, 5. Januar 2025** **Sternsingen in Velten**
- Mo, 6. Januar 2025** 10:45 Uhr HI. Messe, im Anschluss **Sternsingerbesuch öffentliche Stellen**

Bitte meldet Euch im Pfarrbüro wenn Ihr Lust habt mitzumachen, oder kommt einfach zum 1. Treffen. Wir freuen uns auf Euch!
Wer sich für den **Besuch der Sternsinger** am **04./05. Januar** anmelden möchte, findet dafür in Hennigsdorf und Velten im Vorraum der Kirche eine **Liste**, in die Sie sich bis zum **17. Dezember** eintragen können. Oder melden Sie sich auch gern im Gemeindebüro Hennigsdorf.



Hiermit möchten wir euch auf die kommende Sternsingeraktion aufmerksam machen, die am **12. Januar 2025** stattfinden wird unter dem Motto: *Sternsingen für Kinderrechte*.

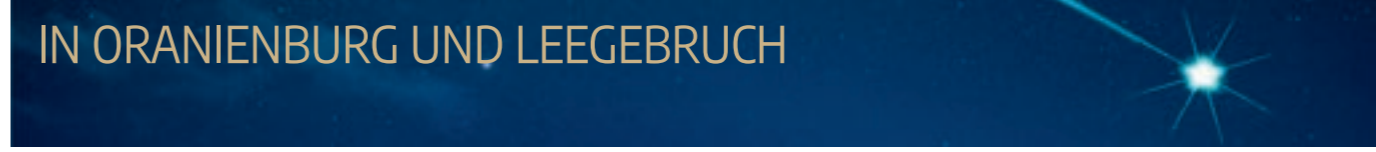
Wer den Haussegens bekommen möchte, kann sich in die Liste eintragen, die ab dem 1. Advent im Vorraum der Kirche in Birkenwerder ausliegen wird oder uns eine Nachricht senden an: Barbara-Stumpf@gmx.de oder diefladers@freenet.de.

Ebenfalls wird eine Liste ausliegen, auf der sich noch Kinder und Jugendliche eintragen können, die gerne als Königinnen und Könige dabei sein wollen.

Am **11. Januar 2025** wird dann von **10:00 - 12:00 Uhr** das vorbereitende Treffen im Edith-Stein-Saal stattfinden. Der Aussendungsgottesdienst ist am Sonntag, dem **12. Januar 2025**, um **9:00 Uhr** in unserer Kirche.

Wir wünschen euch eine frohe Advents- und Weihnachtszeit!

Mit lieben Grüßen
Barbara Stumpf und Sabine Flader



Vorbereitungstreffen
Donnerstag, 19. Dezember
von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
im Gemeindehaus Herz Jesu, Augustin-Sandner-Str. 3

Lieder üben ... Gruppen einteilen ... Film schauen

Wir brauchen und suchen wieder Unterstützung für die Sternsingeraktion 2025!

Am Samstag, dem 4. Januar 2025, werden wir die Haushalte in Oranienburg und Leegebruch besuchen und den Segen 20*C+M+B+25 bringen.
Am Sonntag, dem 5. Januar, feiern gemeinsam mit den Sternsingern einen Familiengottesdienst.
Am Montag, dem 6. Januar, (Dreikönigstag) besuchen wir öffentliche Einrichtungen: das Landratsamt, den Bürgermeister, das Krankenhaus, Kindergärten und andere. Die Kinder erhalten an diesem Tag auf Antrag schulfrei.

Durch eine Rückmeldung können wir besser planen!
Bitte nutzt diese Möglichkeiten:
e-mail: steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de
Telefon: 0160 – 62 79 181

Aussendung der Sternsinger im Erzbistum Berlin

Wir laden alle Königinnen und Könige, ihre Kamele, Begleiter und Familien herzlich in die neu eröffnete Sankt. Hedwigs-Kathedrale ein, zu einem lebendigen Familiengottesdienst und zur Aussendung der Sternsinger im Erzbistum Berlin. Für die Sternsingergruppen aus den Gemeinden gibt es Segenspäckchen mit Kreide und Weihrauch und im Anschluss an den Gottesdienst für alle eine kleine Stärkung.

Sankt Hedwigs- Kathedrale
Bebelplatz
10117 Berlin-Mitte
U2 Hausvogteiplatz
U5 Museumsinsel
U6 Unter den Linden
Bus 100, 245, 300 Staatsoper



Liebe Kinder,

etwas Neues beginnt! Ihr kennt das bestimmt: Ihr seid in die Kita oder in die Schule gekommen; Ihr seid umgezogen oder bereitet Euch auf die Erstkommunion vor. Da gehen Freude und Aufregung Hand in Hand und Ihr stellt Euch viele Fragen: Ist jemand dabei, den ich schon kenne? Werden mich die anderen mögen? Werde ich neue Freundinnen und Freunde finden?

So war es auch für Hedwig aus Bayern, die vor vielen hundert Jahren gelebt hat. Sie ist umgezogen in eine Gegend, die Schlesien heißt, gar nicht so weit weg von Berlin. Dort kannte sie niemanden und verstand auch die Sprache der Menschen nicht. Aber sie hatte keine Angst. Sie ist auf andere zugegangen, sie hat die polnische Sprache gelernt und hat mit angepackt, denn als Herzogin konnte sie einiges bewirken: Sie hat sich darum gekümmert, dass Kinder lesen und schreiben lernen, dass Kranke gepflegt und Menschen in ihrer Not nicht allein gelassen werden.



Weil Hedwig sich so liebevoll für so viele Menschen eingesetzt hat, glauben wir, dass sie ganz nah bei Gott und deswegen heilig ist. Damit ihr Vorbild nicht vergessen wird, sind Krankenhäuser und Schulen nach ihr benannt, aber auch die Sankt Hedwigs-Kathedrale in Berlin. Vielleicht wart Ihr schon einmal in Berlin-Mitte, am Bebelplatz? Dann habt Ihr bestimmt schon das große Gebäude mit seiner grünen Kuppel gesehen.

Auch dort beginnt etwas Neues. Endlich ist die Kathedrale fertig renoviert; sie ist sehr schön geworden und hat zwei ganz unterschiedliche Stockwerke: Vom Eingang führt eine Treppe nach unten in die Unterkirche, die Krypta. Das ist kein „Keller“, sondern ein besonders gemütlicher Ort, wo man sehr gut beten und die Stille erleben kann. Dort hätte sich bestimmt auch die heilige Hedwig ihren Platz gesucht. In einer der Kapellen steht sie daher als geschnitzte Holzfigur, hübsch und freundlich sieht sie aus und ich bin sicher, dies könnte für viele Menschen ein Lieblingsort in unserer neu renovierten Kathedrale werden.



Ganz anders die Oberkirche: Die leuchtend weiße Kuppel steht für den Himmel, sie ist groß und weit und ist wie die schützende Hand Gottes über unseren Köpfen. Durch das Fenster in der Kuppel könnt Ihr direkt in den Berliner Himmel sehen. Wenn wir uns um den Altar in der Mitte der Kirche unter der Kuppel zum Gottesdienst versammeln, dann berühren sich plötzlich Himmel und Erde.

Der Altar ist auch etwas ganz Besonderes: Er ist aus vielen kleinen Steinen gegossen worden, die Menschen aus der ganzen Welt mitgebracht haben. Ist vielleicht auch einer von Euch oder Eurer Familie mit dabei? Drumherum stehen viele Stühle für die Besucher der Gottesdienste bereit – für Euch gibt es sogar extra Kinderstühle.

Wo Menschen neu beginnen, wo sie für andere Gutes tun – so wie die heilige Hedwig es getan hat –, da bilden wir mit Jesus Christus eine Gemeinschaft. Und genau diese Gemeinschaft feiern wir auch im Gottesdienst.

Ich weiß nicht, ob ich das alles gut erklärt habe und ob Ihr Euch alles gut vorstellen könnt. Deshalb lade ich Euch ganz herzlich nach Sankt Hedwig ein, damit Ihr Euch die neu renovierte Kathedrale selbst einmal anschauen könnt. Vielleicht habt Ihr sogar Lust, mir ein Bild von ihr zu malen? Seid willkommen mit Euren Eltern, Euren Religionslehrerinnen und -lehrern, mit Eurer Kitagruppe, Eurer Kindergruppe oder Euren Freundinnen und Freunden. Kommt unter der Woche oder am Sonntag zum Gottesdienst, zu einer Führung oder auf eigene Faust.

Ganz besonders lade ich Euch zu einem Familiengottesdienst am ersten Advent, dem 1. Dezember 2024, 12.00 Uhr ein. Die heilige Hedwig und ich, wir freuen uns auf Euch!

Euer

Erzbischof Heiner Koch



Schick dein selbstgemaltes Bild gerne an:
presse@erzbistumberlin.de oder per Post an
Erzbistum Berlin, Pressestelle,
Niederwallstr. 8-9, 10117 Berlin

Die Bilder sind aus dem Kinderbuch von Anna Maria Präbller und Ulrike Baier „Hedwigs Spuren im Schnee. Eine Geschichte von Wärme und Freundschaft“, in dem das aufregende Leben der großen Heiligen erzählt wird.

Ab 1. Januar 2025:

Pfarrei Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd

Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg

Telefon: 03301 / 5779945**Mail:** buero@maximilian-kolbe-oberhavel.de**Internet:** www.maximilian-kolbe-oberhavel.de**Pastoralteam:****Pfarrer:**

NN

Mitarbeitende Priester:

Hanns-Peter Müller, Tel.: 03301 / 3082

Vinsensius Nana Ekayana Visca, Tel.: 03302 / 88 94-22

pfarrer@kath-kirche-hennigsdorf.de

P. Thomas Röhr OCD, Tel.: 03303 / 50 34 18

pfarre@karmel-birkenwerder.de

Gemeindereferentin:

Steffi Rohrdanz-Stas

steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de

Diakon:

Marc Teuber, Tel.: 0176 / 30126552

marc.teuber@erzbistumberlin.de

Verwaltungsleiterin:

Johanna Schwanke, Tel.: 0162 / 4363074

johanna.schwanke@erzbistumberlin.de

Ruhestandsgeistlicher: Pfarrer i. R.: Jörg Wittig, Tel.: 03304 / 24 23 070**Gemeinde St. Theresia**

Birkenwerder und Borgsdorf

Kirche und Edith-Stein-Saal:

Schützenstraße 12, 16547

Birkenwerder

Telefon 03303 / 50 34 18

E-Mail

pfarre@karmel-birkenwerder.de

Pfarrgemeinderat Vorsitzende **Hanna****Temp**

Kirchenvorstand stellv. Vorsitzender

Reinhard Durek**Gemeinde Zu den heiligen Schutzengeln**

Hennigsdorf, Velten, Oberkrämer und Kremmen

Kirche und Gemeindehaus: Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf

Tel.: 03302 / 88 94-0;

Fax: 03302 / 88 94-27

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin: Theresa Kuhl,

Tel.: 03302 / 88 94-0

E-Mail-Adresse:

hennigsdorf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

PGR-Vorsitzender: Matthias Pfeifer**Kirche St. Joseph**

Schulstr. 7, 16727 Velten

Kirchenöffnung möglich über

Gabriele Engelschalt,

Tel.: 03304 / 20 84 255

Kapelle im Seniorenzentrum St.**Elisabeth**

Elisabethstr. 20/21, 16727 Velten

Kapelle Christus König

Berliner Chaussee 5, 16766

Kremmen, Tel./Fax: 033055 / 70 331

Gemeinde Herz Jesu

Oranienburg, Leegebruch und Liebenwalde

Kirche und Gemeindehaus:

Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515

Oranienburg

Tel.: 03301 / 3149

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag 09:00 - 12:30 Uhr

Dienstag 09:00 - 13:00 Uhr

Freitag 09:00 - 14:00 Uhr

Pfarrsekretärin: Irena Kazior

Telefon: 03301-5779945,

E-Mail-Adresse:

oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

PGR-Vorsitzende: Kathrin Morawski**Kirche St. Petrus**

Am Anger

16767 Leegebruch

Gemeindehaus Leegebruch:

Karl-Marx-Str. 23/25

Kapelle St. Johannes der Täufer (St.**Johannesberg):**

Berliner Str. 91

16515 Oranienburg

MENSCHWERDUNG

Siehst du den Jugendlichen an der Ecke?

Ohne Arbeit – er kann weder lesen noch schreiben

Arbeitsplätze sind Mangelware

Hunger und keine Chance im Leben

Schau hin – und beide werdet ihr Menschen!

Siehst du die Jugendliche bei der Ernte auf dem Feld?

Sie muss arbeiten – sie kann weder lesen noch schreiben

Hungrige Mäuler warten daheim

Soll sie migrieren, um zu leben?

Schau hin – und beide werdet ihr Menschen!

Siehst du das Kind in der Krippe?

Es wird geboren in äußerster Armut und Verfolgung

Beim Mensch gewordenen Gott sind die Hirten

willkommen

Friede auf Erden den Menschen

Schau hin – und wir dürfen mit Gott Mensch werden!

Weihnachten ist Menschwerdung:

Den anderen und die andere anschauen

Die Armen wahrnehmen und ihnen die Hand reichen

Den Jugendlichen Gegenwart und Zukunft ermöglichen

An sie glauben – Und sie werden es schaffen!

Schau hin – und beide werdet ihr Menschen!

Frohe Weihnachten!**Bildquellen:**

Umschlag: Collage: Theresa Kuhl, Nele A. Mai

S. 2: Foto: M. Sohn

S. 2, 33-35: Bild von ELG21 auf Pixabay

S.4: Bild von wal_172619 auf Pixabay

S. 6: Bild Morgennebel: analogicus / Pixabay.com

S. 8: Andrea Lochmann, pixelio.de

S. 9: Friedensandacht: (C) Elena Miropolskaja

S. 10: Quelle Kreuzworträtsel und Bilderrätsel Nikolaus: Bild:

Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de

S. 13: Foto Kolbe: Von Autor/-in unbekannt - http://www.v-like-vintage.net/uploads/images/Cropped700/00130919.jpg,

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei

Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd

Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg

Redaktion:

Gaby Bessen, Michael Cesarz, Theresa Kuhl,

Elisabeth Ladewig, Marc Teuber (V.i.S.d.P.), Robert Wolf

Kontakt: redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Layout/Gestaltung: Marc Teuber

Druck:

GemeindebriefDruckerei

Eichenring 15a

29393 Groß Oesingen

Auflage: 2.250 Exemplare

Diese 1. Ausgabe erscheint zum 1. Dezember 2024.

Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.



www.blauer-engel.de/uz195

Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=12209687>

S. 16: Bild „Gottes Segen“: Christian Schmitt In:

Pfarrbriefservice.de

S. 23 Grafik: zehka@t-online.de

S. 24: Adveniat

S. 27 KI-generiert mithilfe Imagen 3

S.30 Krippenspiel Oranienburg: Bild von Myléne auf Pixabay

S. 30 Krippenspiel Hennigsdorf: Bild von JF auf Pixabay

S. 31, 32, 35 Kindermissionswerk

S. 39: Text und Logo: Adveniat

Alle nicht genannten Bilder sind © privat.

